

# TAGBLATT

**EILMELDUNG:** St.Galler Tagblatt Online, 26. September 2006, 00:30 Uhr

## « Der Lärm kommt erst noch »

**Fluglärm-Messungen im Hinterthurgau: Laute Spitzenwerte - Offizieller Grenzwert nicht überschritten  
Balterswil. Einzelne Flugzeuge über dem Hinterthurgau erzeugen eine Lautstärke von 75 Dezibel und mehr. Gesamthaft betrachtet wird jedoch bislang der Grenzwert von 60 Dezibel nicht überschritten.**

STEFAN BORKERT

25 Gemeinden aus der Region Hinterthurgau, der Kanton Thurgau und der Kanton St. Gallen bezahlen 240 000 Franken für die Messung des Fluglärms über dem Hinterthurgau. Die mobile Messstation des Kantons St. Gallen wird in Kürze auf St. Galler Kantonsgebiet ihren Betrieb aufnehmen. Die fest installierte Lärm-Messstation in Bichelsee-Balterswil liefert bereits seit einigen Wochen rund um die Uhr Daten. Der Sirnacher Gemeindeammann Kurt Baumann sagte, nun habe man endlich eigene Messwerte. Regierungsrat Hans Peter Ruprecht vom DBU (Departement für Bau und Umwelt) ergänzte, dass man überprüfen könne, ob der Thurgau nicht doch vom Fluglärm mehr als bisher behauptet betroffen sei. Schliesslich wolle man an den SIL-Gesprächen (siehe Kasten) unbedingt teilnehmen.

Die erste Messreihe im September ergab, dass der offizielle Grenzwert von 60 Dezibel nicht überschritten wurde. Der Mittelwert lag zwischen 39 und 44 Dezibel. Allerdings gab es auch Messungen von Flugzeugen mit 75 bis über 80 Dezibel.

### **Mehr Flugzeuge durch ILS 28**

Besonders wichtig sei es, dass man noch vor der Inbetriebnahme des ILS (Instrumentenlandesystem) für Ostanflüge auf die Piste 28 des Flughafens Zürich Aufzeichnungen habe. Das ergebe dann Vergleichsdaten, so Ruprecht. Das ILS 28 wird Ende Oktober seinen Betrieb aufnehmen. Dann, so vermuten die Bürgerbewegungen gegen den Fluglärm und die Umweltämter der Kantone Thurgau und St. Gallen, werde der Lärm noch zunehmen. DBU-Generalsekretär Marco Sacchetti sagt denn auch, dass der eigentliche Fluglärm erst noch kommen werde. «Wenn das ILS 28 in Betrieb ist, dann fliegen mehr Flugzeuge in niedrigerer Höhe als jetzt über die Region Hinterthurgau.» Und dann werde auch die Lärmbelastung durch Flugzeuge steigen, prognostiziert Reto Höin von Sinus Engineering, Ermatingen. Das Spezialbüro führt die Lärmmessungen durch und hat die Messstation eingerichtet.

Der genaue Ort wurde nicht bekannt gegeben aus Furcht vor Vandalenakten. Ausserdem ist der Korridor, in dem die Flugzeuge sich bewegen können, so breit, dass man sie in Zürich an der Messstation vorbei lotsen könnte, bestätigt Höin. Damit man dem begegnen könne, brauche es eine zweite mobile Messstation. Diese werde ja nun vom Kanton St. Gallen in Betrieb genommen.

### **Mittags und abends laut**

Ein weiteres Ergebnis der ersten Messungen war, dass über Mittag und in den Abendstunden die Lärmbelastung am höchsten war. Hier wurde auch der Grenzwert fast erreicht. DBU-Generalsekretär Sacchetti rechnet den auch damit, dass mit der Einführung des ILS 28 in diesen Randzonen der Grenzwert überschritten werde. Und dann habe man eine gute Argumentation in der Hand, um an den SIL-Gesprächen doch noch teilzunehmen.

Messdaten ab Oktober im Internet unter: [www.dbu.tg.ch](http://www.dbu.tg.ch)

**Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:**

<http://www.tagblatt.ch/altdaten/tagblatt-alt/tagblattheute/hb/thurgau/tb-tg/art750,513151>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.